

Preiselbeer-Föhrenwald 68*

Ökologie und Waldbau

Baumarten im Naturwald:
Waldföhre dominiert, dazu Laubbäume wie Mehlbeere, Vogelbeere und Birke sowie stellenweise einzelne Fichten, Lärchen, Bergföhren und Arven; Pionierbaumarten.
Maximale Bestandeshöhe:
10 - 15 m
Bemerkungen:
Schlussgrad locker bis aufgelöst
Limitierende Faktoren:
Trockenheit: Die Föhre hat an der vollen Sonne Mühe mit der Ansamung. Käfer: Die Waldföhre wird durch verschiedene Käfer befallen: Kleiner Waldgärtner (<i>Tomicus minor</i>), Grosser Waldgärtner (<i>Tomicus piniperda</i>), Blauer Föhrenprachtkäfer (<i>Melanophila cynaea</i>). Im Wallis und teilweise in Graubünden zusätzlich: Sechszähliger Föhrenborkenkäfer (<i>Ips acuminatus</i>) und Zwölfzähliger Föhrenborkenkäfer (<i>Ips sexdentatus</i>). Dies kann besonders auf Pionierstandorten zusammen mit der Mispel zu grösseren Schäden führen (Föhrensterben im Wallis).
Waldbau:
Die Bestände sind meistens sehr stabil. Durch Holzschläge kann die Stabilität kaum verbessert werden. Pflanzungen sind auf dem extremen Standort wenig erfolgreich, sie müssen meistens vor Wildverbiss geschützt werden.
Naturgefahren:
Steinschlag: Dieser Standort kann sich im Entstehungs- oder Transitgebiet von Steinschlag befinden.
Wildbach/Hochwasser: Klasse 4, waldbaulicher Einfluss sehr gering

Vergleichstabelle

Standortstypen	GR	VS
Preiselbeer-Föhrenwald 68*	68*	14.3

Anforderungen auf Grund des Standortstyps

68* Preiselbeer-Föhrenwald		
Bestandes- und Einzelbaummerkmale	Anforderungen minimal	Anforderungen ideal
Mischung Art und Grad	WFö 70 - 95 % Laubbäume 5 - 30 % Lä, Av, Fi, BFö 0 - 20 %	WFö 70 - 90 % Laubbäume 10 - 20 % Lä, Av, Fi, BFö 0 - 10 %
Gefüge BHD-Streuung	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 2 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha	Genügend entwicklungsfähige Bäume in mind. 3 verschiedenen Durchmesserklassen pro ha
Horizontal	Einzelbäume, allenfalls Kleinkollektive	Einzelbäume Schlussgrad locker
Stabilitätsträger Kronen	Kronenlänge mind. ½ Höchstens die Hälfte der Kronen stark einseitig	Kronenlänge mind. 2/3 Nur wenige Kronen stark einseitig
Stand/Verankerung	Meistens lotrechte Bäume mit guter Verankerung, nur vereinzelt starke Hänger	Lotrechte Bäume mit guter Verankerung, keine starke Hänger
Verjüngung Keimbett	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 2/3	Fläche mit starker Vegetationskonkurrenz < 1/3
Anwuchs (10 cm bis 40 cm Höhe)	Am Saum auf Mineralerde vorhanden	Auf Mineralerde vorhanden
Aufwuchs (bis und mit Dichtung, 40 cm Höhe bis 12 cm BHD)	Pro ha mind. 1 Trupp (2 - 5 a, durchschnittlich alle 100 m oder Deckungsgrad mind. 3 % Mischung zielgerecht	Pro ha mind. 2 Trupps (je 2 - 5 a, durchschnittlich alle 75 m oder Deckungsgrad mind. 5 % Mischung zielgerecht

2B